

...UFA-Rindviehspezialist, Michel Monney

Viel Wertschöpfung auf einem Betrieb

Als Verkaufsfachmann mit Fachausweis hat Michel Monney seine Ausbildung genutzt, um eine berufliche Laufbahn in der Beratung und dem Verkauf von Futter einzuschlagen. Seit mehr als 30 Jahren berät er Kundinnen und Kunden im Waadtland. Da er diesen stets gut zuhört, ist Michel eine angesehene und sehr geschätzte Person in seiner Branche. 2017 hat Michel Monney bei der UFA als Verkaufsberater

begonnen. Er nimmt uns mit nach Clarmont in die Region Morges, wo wir die Familie Vidoudez treffen. Michel Monney berät die Familie schon seit 1992.

Der Familienbetrieb wurde 1982 vom Vater Michel Vidoudez übernommen. Damals zählte der Betrieb 24 ha Eigenland, 24 ha Pachtland und 30 Milchkühe. Als sehr innovativer Landwirt war es ihm stets ein Anliegen, den Betrieb weiterzuentwickeln und nicht stillzustehen. Im Laufe der Jahre ergaben sich für die Familie einige Möglichkeiten in den Nachbardörfern, womit der Betrieb wachsen konnte. So gehört nun auch

die Alp «Chez Lucien» im Vallee-de-Joux mit 90 Normalstössen zum Betrieb. Von 2007 bis 2018 bewirtschafteten die Söhne Luc und Marc Vidoudez den Betrieb zusammen mit ihrem Vater in einer Gemeinschaft. 2019 übernahmen die Brüder den Betrieb, der Vater ist weiterhin zu 100 Prozent angestellt.

«Wir schätzen die enge Zusammenarbeit und die Zuverlässigkeit unseres Beraters.»

Marc Vidoudez

Silofreie Milch

Seit jeher ist die Milchproduktion das Hauptstandbein der Familie. Die

silofreie Milch wird für die Herstellung von Gruyère AOP und Vacherin Mont-d'Or AOP verwendet. Während der Alpsaison wird die Milch in die Käserei Hauser geliefert, danach nach Romandel-sur-Morges in die Käserei André. Insgesamt werden rund 70 Montbéliarde-Kühe mit einer durchschnittlichen Laktationsleistung von 8000 kg gemolken. So können jährlich 560 000 kg Milch geliefert werden. Der Fettgehalt liegt bei 3,9 Prozent und der Eiweissgehalt bei 3,4 Prozent.

Herdenmanagement

Marc Vidoudez kümmert sich um die Tiere und die damit verbundenen ad-

Betriebsspiegel

**Vidoudez Luc und Marc
La Condémine, 1127 Clarmont**

LN: 95 ha

Sömmerung: 90 Normalstösse

Kulturen: 30 ha Brotweizen, 10 ha Raps, 5 ha Gerste, 20 ha Silomais, Kustwiesen und Weiden

Tierhaltung: 75 Milchkühe der Rasse Montbéliarde, Remonten und Grossviehmast, insgesamt 200 bis 220 Tiere

Lieferrecht: 560 000 kg Milch für die Gruyère AOP und Vacherin Mont d'Or-Produktion, sowie Industriemilch

Arbeitskräfte: Luc, Marc und ihr Vater Michel Vidoudez

Arbeiten für Dritte: Dreschen, Ballen pressen, Säen

ministrativen Arbeiten. Die Milchproduktion von Vacherin Mont-d'Or ist auf eine bestimmte Zeitperiode von Herbst bis Frühling beschränkt. Um die Milchmenge während dieser Zeit hoch zu halten, haben sich die Gebrüder Vidoudez für das saisonale Abkalben ab August entschieden. Dies erfordert besondere Anstrengungen bei der Herdenbetreuung. Die Erstbesamungen führt Marc selbst durch. In der Herde läuft zusätzlich ein Fleischrassenstier mit, welcher für allfällige Nachbesamungen zuständig ist. Die männlichen Kälber werden alle auf dem Betrieb ausgemästet, um die Maissilage optimal zu verwerten.

Alpsaison

Sobald die ersten schönen Frühlingstage da sind, geht die Alpsaison los. Zur Vorbereitung gehören das Einrichten von Chalet und Melkstand sowie das Zäunen. Die 14 verschiedenen



Michel Monney, Gland (VD)

Zivilstand: Verheiratet mit Patricia, 2 Kinder (Damian und Laurène)

Geboren: 10. September 1962

Ausbildung: Eidgenössisches Verkaufsdiplom; 30 Jahre Erfahrung in der Nutztierfütterung

Hobbys: Ski fahren, Tennis, Freunde treffen

Motto: **«Stets ein offenes Ohr für meine Kunden haben.»**



Der Stammbetrieb in Clarmont.



Luc und Marc Vidoudez zusammen mit dem UFA-Spezialist Michel Monney (links).



Michel Vidoudez auf der Alp «Chez Lucien».

Weiden verfügen alle über eine eigene Wasserstelle. Sobald die Tiere auf der Alp sind, kümmert sich Michel Vidoudez selbst um die Milch- und Galtkühe, die trächtigen Rinder und die Abkalbungen. Die Kälber werden vor Ort aufgezogen und erhalten eine Wasserpulvertränke mit UFA 207 plus. Getränkt wird zweimal täglich an einer Milchbar. Diese Methode ist wirtschaftlich interessant und erlaubt eine gute Hygiene. Während der Sömmerung fressen die Kühe nebst Gras ein Leistungsfutter im Melkstand. Ansonsten wird nichts zugefüttert.

Herbst-Winterfütterung

Wenn die Kühe von der Alp zurückkehren, wird Tag und Nacht geweidet, sofern es das Wetter zulässt. Zusätzlich erhalten die Kühe eine TMR aus Grünmais, Heu, Emd, dehydrierter Luzerne, Melasse, UFA 250 Speciflor, UFA 258, UFA 263 MegaDigest und dem magnesiumbetonten

Mineralstoff UFA 994, je nach Grasmenge. Da die Kühe nur für kurze Zeit im Stall sind, wird die Kraftfutterstation nicht benutzt. Während dem Winter sind die Kühe im Laufstall aus dem Jahr 1995 untergebracht und die Ergänzungsfütterung erfolgt über die Kraftfutterstation. Zusätzlich wird noch der Mineralstoff UFA 2017 Immunity verfüttert.

Pflanzenbau

Beim Pflanzenbau und dem Lohnunternehmen trägt Luc Vidoudez die Verantwortung. Die 50 ha Brotgetreide, Ölsaaten und Mais werden von der Saat bis zur Ernte selbständig von der Familie bewirtschaftet. Hinzu kommen Lohnarbeiten wie Dreschen, Ballen pressen und Säen, welche den Brüdern viel Freude bereiten.

Neue Herausforderungen

Der Bau einer neuen Käserei in der Region wird einige Arbeiten des Be-

triebs in Frage stellen. Diese Änderung wird einen Ausbau der Raufutterproduktion und -lagerung mit sich ziehen. Auch die Fruchtfolge und die Grossviehmast wird dabei in Frage gestellt. Als proaktive Landwirte wird die Familie Vidoudez auch für die Zukunft den richtigen Weg finden. ■

Guter Start in die Laktation

UFA 263 EXTRA MegaDigest ist speziell auf die erhöhten Bedürfnisse der Startphasenkühe zugeschnitten. Eine bedarfsdeckende Versorgung in den ersten Laktationswochen ist für die Gesundheit und die Fruchtbarkeit entscheidend. Das spezielle Startphasenkonzept MegaDigest definiert sich durch ausgewählte Zusätze wie Niacin, pansengeschütztes Methionin, einen erhöhten Anteil Lebendhefen, Bypassstärke und einer höheren Mineralisierung und Vitaminierung. Durch die natürlichen Antioxidantien wird der Stoffwechsel der Kuh entlastet und die Gesundheit gefördert.